

	<p>Object: Präparierter Embryo als Feuchtpräparat</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Collection: Geburtshilfe und Gynäkologie</p> <p>Inventory number: DPV176</p>
--	---

Description

Spalteholz-Präparat eines Embryos (wird nach der 9. Schwangerschaftswoche als Fötus bezeichnet), als Feuchtpräparat im Glas, auf Sockel. Durchsichtig. Dieses Präparat "stellt ein sogenanntes Aufhellungspräparat dar, nach dem Leipziger Anatomen Werner Spalteholz auch als Spalteholz-Präparat bezeichnet. Er entwickelte ein Verfahren zur Aufhellung von Geweben, nach dem Körperteile ... transparent gemacht werden konnten. Sie gehören zur Gruppe der Nasspräparate und stehen in geistiger Verwandtschaft zur "Röntgenmethode" (Nikolow 2011). Bei dem Objekt handelt es sich um ein klassisches Spalteholz-Präparat, wie es am Deutschen Hygiene-Museum Dresden bis Anfang der 1970er Jahre und im Deutschen Gesundheitsmuseum Köln seit Tschackerts Übersiedelung 1949 bis ca. 1955 hergestellt wurde. Dieses Objekt ist auch Zeugnis der deutsch-deutschen Gesundheitsaufklärung nach 1945 (Nikolow 2023 per E-Mail).

Basic data

Material/Technique: Menschliches Präparat, Glas, unbekannte Flüssigkeit, Holz

Measurements:

Events

Created	When	1949-1955
	Who	Deutsches Gesundheits-Museum

Keywords

- Demonstrationsobjekt
- Embryo
- Feuchtpräparat

Literature

- Nikolow, Sybilla (2011): Schwein. In: Abteilung III des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte (Hg.): Eine Naturgeschichte für das 21. Jahrhundert. Hommage zu Ehren von Hans-Jörg Rheinberger. (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte). Berlin
- Spalteholz, Werner (1914): Über das Durchsichtigmachen von menschlichen und tierischen Präparaten und seine theoretischen Bedingungen. Nebst Anhang: Über Knochenfärbung.. Leipzig
- Sybilla Nikolow (2015): Erkenne Dich selbst! Strategien der Sichtbarmachung des Körpers im 20. Jahrhundert. Köln Weimar Berlin